

Stammheim

Mit Texten von **Andreas Magdanz, Ulrich Schneider, Christoph Schaden und Stefan Skowron.**
Hatje-Cantz Verlag, 2012, 176 S., € 49,80.

Die Pläne zum Abbruch der Justizvollzugsanstalt Stuttgart-Stammheim haben den Fotografen Andreas Magdanz auf den Plan gerufen, diesen Ort des Strafens – der untrennbar mit der RAF und dem sog. „heißen Herbst“ der Bundesrepublik Deutschland verbunden ist – in ein fotografisches Projekt umzusetzen und den Schauplatz des Ausgangspunktes zahlreicher Mythen nachhaltig zu dokumentieren.

Der Fotokünstler Andreas Magdanz hat sich diesem Projekt über mehrere Monate gewidmet. Er hatte Zugang zu allen Räumlichkeiten und Archiven und konnte so, ganz nahe am Geschehen, in seinen Bildern und Texten die einzigartige Atmosphäre einer der bekanntesten deutschen Justizvollzugsanstalt festhalten. Seine brillanten Schwarzweißaufnahmen, derer sich der Künstler mit dem Medium der digitalen SW-Großformatfotografie bediente, überzeugen durch ihren sachlichen und dokumentarischen Charakter, die die Sterilität und weitgehende Abwesenheit von Attraktivität der Location hervorragend wiedergeben. Herausgekommen sind bisweilen beklemmende SW-Aufnahmen von Zellen, Fluren, Inventar und Luftbilddaufnahmen der Justizvollzugsanstalt Stammheim, wie sie in dieser künstlerischen und dokumentarischen Breite wohl noch nie der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Andreas Magdanz ist die künstlerische Umsetzung seines Projekts „Stammheim“ auch deswegen so überzeugend gelungen, weil er bei allen Aufnahmen geradezu obsessiv auf die Ablichtung von Menschen verzichtet und allein schon deswegen das vorliegende Konvolut seiner eindringlichen SW-Aufnahmen die Justizvollzugsanstalt Stammheim als abweisenden Ort funktionaler Logik darstellen.

Der hervorragend ausgestattete

Bildband wird mit kompetenten und detailreichen Begleittexten – insbesondere über die Rolle der Justizvollzugsanstalt Stammheim in der Zeit der Unterbringung der RAF-Gefangenen – von Andreas Magdanz, Ulrich Schneider, Christoph Schaden und Stefan Skowron komplettiert. Hierbei gelingt den Autoren eine kenntnisreiche Darstellung der historisch bedeutsamen Ereignisse um die RAF im Jahr 1977, die weiterhin untrennbar mit der Justizvollzugsanstalt Stammheim verbunden sind.

Dass die Justizvollzugsanstalt Stammheim durch die Ereignisse des sog. „heißen Herbst“ einen Mythos erlangt hat, der die Grundfeste unserer Gesellschaft erschütterte, ist bereits in mehreren Filmen und Dokumentationen (erinnert sei an die legendäre filmische Umsetzung von Reinhard Hauff mit dem Titel „Stammheim“ von 1986) umgesetzt worden. Auch die Texte im vorliegenden Bildband fokussieren sich wiederum zu großen Teilen auf die Funktion der Justizvollzugsanstalt Stammheim als Ort der Unterbringung und des Strafprozesses der Gefangenen der RAF. Die Justizvollzugsanstalt Stammheim war aber mehr als das und sollte daher nicht auf die Epoche der RAF-Gefangenen und deren Prozess in den 70er Jahren reduziert werden: Vielmehr handelte es sich um die größte und seinerzeit modernste Untersuchungshaftanstalt der Republik, die seit ihrer Inbetriebnahme 1963 jährlich eine Fluktuation von ca. 4800 Gefangenen zu realisieren in der Lage war und die Insassen für damalige Verhältnisse modern und effektiv untergebracht waren. Auch der Hinweis, dass die Justizvollzugsanstalt Stammheim für Angehörige der Inhaftierten mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar ist (heutige Gefängnisneubauten projiziert man ja gerne weit außerhalb auf der grünen



Wiese), vermisst man in den ansonsten profunden Texten zu dem Bildband.

Zusammenfassend kann über das vorliegende Werk von Andreas Magdanz mitgeteilt werden, dass dem Fotokünstler mit diesem Bildband ein Glücksgriff gelungen ist. Die Bilder und Texte, die diese Justizvollzugsanstalt aus der RAF-Zeit umgibt, sind authentisch und eindringlich.

Für Vollzugspraktiker liegt neben den künstlerischen Aspekten dieses Werks eine einmalige historische Darstellung und Dokumentation einer außergewöhnlichen Justizvollzugsanstalt vor, die in Architektur und Funktion einstmals wegweisend war. Kenner und Liebhaber anspruchsvoller SW-Fotografie sei dieser Bildband mit seinen einzigartigen Aufnahmen unbedingt empfohlen.

Willi Wilhelm
 Bornheim